

Rheingauer Beobachter

Einziges und amtliches Organ



der Stadt Eltville u. Umgegend.

Erscheint **Mittwochs und Sonntags**
mit der Sonntagsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Abonnementspreis pro Quartal **M. 1.00** für Eltville u. auswärts
(ohne Trägerlohn und Postgebühr).

Druck und Verlag von **Alwin Föge** in Eltville a. Rh.

Inseratengebühr per 5-gespaltene Petit-Zeile **10 4**.

Nachweislich größte Abonnentenzahl in Eltville.

N. 3.

Eltville, Sonntag, den 8. Januar 1899.

30. Jahrg.

Zweites Blatt.

(Fortsetzung aus dem 1. Blatt).

Ueberrascht hatte der Wirt sich emporgerichtet, derlegen machte er eine Verbeugung. Es schien ihm nicht angenehm zu sein, daß der Vater eines Mörders bei ihm eingefehrt war.

„Mein Sohn ist noch hier?“ fuhr Dornberg frageud fort.

„Ja wohl.“

„Er ist krank?“

„Ja, deshalb ist er noch nicht zur Hauptstadt gebracht.“

„Ist Gefahr für ihn vorhanden?“ warf Hertha ein.

„Ich weiß es nicht,“ gab der Wirt zur Antwort. „Soviel ich gehört habe, soll seine Erkrankung nicht unbedenklich sein.“

Hertha wandte sich ab, um ihr Erschrecken und ihren Schmerz zu verbergen.

„Wer hat ihn verhaften lassen? An wen habe ich mich zu wenden, um ihn zu sehen und zu sprechen?“

Der Wirt teilte mit, daß Degen die Leitung der ganzen Untersuchung in die Hand genommen habe und unter demselben Dache wohne.

„Hier!“ rief Dornberg. „Ist es möglich, ihn heute Abend noch zu sprechen?“

Der Wirt zuckte mit der Achsel.

„Ich glaube es kaum,“ entgegnete er. „Er war sehr abgelenkt heute Abend und hat sich früh auf sein Zimmer begeben, außerdem liebt er die Störungen sehr wenig.“

„Nennen Sie das eine Störung, wenn ein Vater ihn in solcher Angst zu sprechen wünscht?“ rief Hertha.

„Es ist schon spät am Abend — vielleicht morgen früh, ich werde es ihm sagen, ehe er fortgeht,“ bemerkte der Wirt verlegen lächelnd.

„Nein, gehen Sie sofort zu ihm und nennen Sie ihm meinen Namen,“ sprach Dornberg mit entschiedenem Tone. „Der Herr denkt doch vielleicht anders als Sie, jedenfalls wird er anders empfinden.“

Der Wirt entfernte sich mit unwilliger Miene.

Raum fünf Minuten später trat Degen in Dornberg's Zimmer, ruhig ernst. Sein Aeußeres war einnehmend und sein Gesicht hatte oft einen weichen, sanften Ausdruck. Niemand würde ihm angesehen haben, daß er Polizeikommissär war.

„Sie haben mich zu sprechen gewünscht, ich habe deshalb nicht gezögert, zu Ihnen zu kommen,“ sprach er.

„Sie verpflichten einen unglücklichen Vater zum größten Danke,“ entgegnete Dornberg. „Ich würde Sie zu so später Stunde nicht mehr belästigt haben, Sie werden indessen begreifen, wie sehr ich verlangte, Sie zu sprechen.“



Seiden-Haus Bock & Cie., Wiesbaden
6 Wilhelmstr. 6.

Sämtliche Neuheiten der Saison

in hervorragender Auswahl.

Echarpes.

Jupons.

Blousen.

Costume.

„Die Zeit ist ja gleichgültig,“ bemerkte Degen, „ich fühle mich um so mehr verpflichtet, zu ihnen zu kommen, weil ich Ihren Sohn habe verhaften lassen.“

Unwillkürlich war Hertha einen Schritt zurückgetreten.

„Sie — Sie!“ rief sie. „Und auch Sie glaubten, daß er schuldig — daß er ein Mörder ist! Er ist es nicht, ich bürgte für ihn, denn ich kenne jeden seiner Gedanken, ich weiß, daß er einer solchen That nicht fähig ist.“

„Schweigend ließ Degen einige Sekunden lang den Blick auf dem hübschen Gesichte des Mädchens ruhen. Die verschiedene Empfindungen waren auf demselben ausgeprägt: Schmerz, Angst und Verzweiflung! Zugleich leuchtete aber auch aus den Augen der feste Entschluß, Alles aufzubieten, um den Bruder zu retten.“

„Mein Beruf ist kein freudiger,“ sprach er. „Er

erlegt mir oft Pflichten auf, die zu erfüllen mir selbst schwer wird. Wenn Sie mich angehört haben, werden Sie selbst mir zugestehen, daß ich nicht anders handeln konnte und durfte.“

„Sie halten meinen Sohn also wirklich schuldig?“ fragte Dornberg.

„Ich werde Ihnen mitteilen, was gegen ihn vorliegt,“ gab Degen zur Antwort und erzählte Alles, die Auffindung Buschmann's, die Angst und das anfängliche Leugnen des Verhafteten, daß er den Rentier begleitet habe, das Auffinden des Geldes bei ihm, die Angabe, dasselbe von dem Rentier geliehen zu haben, und endlich den Versuch, sich das Leben zu nehmen, als er verhaftet werden sollte.

„Er hat sich aus Verzweiflung das Leben nehmen wollen, um der Schmach zu entgehen, als Mörder verhaftet zu sein!“ rief Hertha. „Wenn

Alles gegen ihn wäre, dies würde am deutlichsten für seine Unschuld sprechen.“

„Ich konnte es nur als Beweis seiner Schuld auffassen“, bemerkte Degen ruhig.

Dornberg hatte die ganze Erzählung des Kommissärs schweigend angehört, den Blick starr vor sich hingeworfen, und auch jetzt kam noch kein Wort über seine Lippen. Die Möglichkeit, daß sein Sohn wirklich ein Mörder sein könnte, legte sich schwer, fast erdrückend auf ihn, und er mußte erst an den Charakter desselben denken, an seinen strengen, rechtlichen Sinn, ehe es ihm gelang, wieder zu hoffen.

„Sprechen noch mehr Beweise gegen ihn?“ fragte er endlich. Er vermochte die Worte kaum hervorzubringen.

„Nein,“ gab Degen offen zur Antwort und teilte ihm jede Einzelheit in Betreff der aufgefundenen Brieftasche, sowie seine eigenen Bedenken gegen die Schuld des Verhafteten mit.

Wiesbaden,
gr. Burgstr. 11,
part. u. 1. Etage.

Erich Stephan

Telephon
736.

Aussteuer-Magazin für Haus und Küche

empfehlen in grösster Auswahl zu billigsten Preisen:

Specialität:

kompl. Kücheneinricht. etc.

Kataloge gratis.

Fabrikate der
Stahlwarenfabrik F. A. Henckels, Solingen
sämtliche Stahlwaren für den Hausgebrauch
Versandt nach Ausserhalb franko.

Fabrikate der
Berndorfer Metallwarenfabrik.
Bestecke, Alpacca Silber L., rein Nickel, Koch- u. Tafelgeräthe
Verkauf zu Original-Preisen.

„Sie halten ihn also für unschuldig?“ rief Dornberg, aufathmend.

Degen zögerte mit der Antwort; gegen den Vater mußte er offen sein, denn er begriff, wie das Herz desselben gefoltert wurde.

„Ja“, sprach er. „Ich bin überzeugt, daß er an der That keinen Anteil hat.“

Befreit von einer unsagbaren Angst, hingerissen durch die Freude, heftig schluchzend erfaßte Hertha des Kommissärs Hand.

„Haben Sie Dank für dieses Wort!“ rief sie. „Sie kannten meinen Bruder nicht, sonst würde nie der Gedanke an seine Schuld in Ihnen aufgestiegen sein. Er ist so gut und lieb, er hat vor mir kein Geheimnis, und ich kenne kein Unrecht, das er begangen hat.“

„Auch von meinem Herzen haben Sie eine schwere — schwere Last genommen,“ sprach Dornberg. „Ich bin streng gegen meinen Sohn gewesen, oft vielleicht zu streng, allein ich wollte, daß er ein

rechtshaffener Mann würde, und ich war stolz auf seinen Charakter. Ihr Wort hat mir das Leben wieder gegeben — denn ich hätte es nicht überwunden, wenn er schuldig gewesen wäre. Gestern erhielt ich die Nachricht seiner Verhaftung und ich weiß, wie viel ich seitdem gelitten habe.“

Auch in den Augen des ersten Mannes schimmerten Thränen.

Degen war ergriffen und bot Alles auf, um diese Stimmung zu bekämpfen.

„Nun ist Albert wieder frei!“ rief Herta und ihr Auge leuchtete freudig auf.

„Noch darf ich ihn nicht frei geben,“ bemerkte Degen.

„Noch nicht, obschon Sie selbst von seiner Unschuld überzeugt sind?“ warf Dornberg überrascht ein. „Ich stelle jede Bürgschaft für ihn, welche Sie Verlangen, ich trete mit meinem ganzen Vermögen, mit meiner Ehre, mit meiner eigenen Person für ihn ein!“

Ein schmerzlicher Zug glitt über das Gesicht des Kommissärs hin.

„Beurteilen Sie mich nicht falsch, wenn ich Ihr Anerbieten ablehne, ich darf es nicht annehmen,“ entgegnete er. „Ich darf nicht nach meinem Ermessen handeln, sondern muß meiner Pflicht gehorchen. Noch weiß ich nicht, ob der Staatsanwalt über die Schuld Ihres Sohnes dieselbe Ansicht hat.“

„Er soll also noch länger ein Gefangener sein!“ rief Herta.

„Es wird ihn töten, zumal da er krank ist.“

„Seine Krankheit erscheint für ihn als eine Wohlthat, denn sie läßt ihn nicht empfinden, daß er verhaftet ist,“ bemerkte Degen.

„Ist er so schwer erkrankt?“ fragte Dornberg.

Unwillkürlich zögerte der Kommissär mit der Antwort.

„Seien Sie offen gegen mich,“ bat der geängstigte Vater.

„Ja seine Krankheit ist das Nervenfieber, er ist ohne Bewußtsein und weiß deshalb nicht, was um ihn vorgeht.“

„O, Gott!“ rief Herta.

„Es ist nichts in seiner Pflege versäumt,“ fuhr Degen fort, „er liegt in seinem Zimmer und ein zuverlässiger Wärter ist bei ihm.“

„Nein, ich werde ihn pflegen,“ rief Herta. „Ich will bei ihm wachen, mein Auge wird sich nicht eine Minute lang von ihm abwenden.“

„Ich darf dies nicht zugeben,“ sprach der Kommissär. Er ist Gefangener und es darf Niemand zu ihm.“

„Können Sie selbst einem Kranken gegenüber noch so streng sein?“ fragte Dornberg mit vorwurfsvoller Stimme.

„Ich will jede Bedingung eingehen, welche Sie stellen,“ fuhr Herta fort. „Ich will kein Wort mit ihm sprechen, wenn Sie es verlangen, nicht mit einer Miene will ich ihm verraten, wie Sie über ihn

denken, lassen sie mich nur bei ihm sein und ihn pflegen.“

Ihre Stimme klang so flehend, halb ängstlich, halb vertrauensvoll hatte Sie das Auge auf den Kommissär gerichtet. Noch schien derselbe zu schwanken und zu überlegen, ob er es gestatten dürfe. (Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redakteur: Alwin Boege, Eltville.

Revision

10

Prozent

Extra-Rabatt

auf alle

schon redu-

zierte Preis

während des

Ausverkaufs

der Restbe-

stände.

Muster auf

Verlangen fr.

Modelbilder

gratis.

der Lagerbestände u. Neu-Übernahme
veranlassen uns noch für kurze Zeit den
Wirklichen Ausverkauf sämtl. Damen-
kleiderstoffe f. Frühjahr, Sommer, Herbst
u. Winter fortzusetzen u. offerieren bei-
spielsweise:
6 Mtr. soliden Galene z. Kl. f. M. 1.50
6 „ soliden Cabano „ „ „ 1.80
6 „ sol. Dollar-Carreaux „ „ „ 2.70
6 „ sol. extraprima Loden „ „ „ 3.90
Ausserdem neueste Eingänge f. d. Früh-
jahrs- und Sommerseason. Mod. Kleider-
u. Blousenstoffe in allgr. Auswahl vera-
in einzeln. Mtrn. bei Aufträgen v. 20 Mark
an franko.
Oettinger & Co. Frankfurt a. M. Versandts
Stoff z. ganzen Herrenanzug für Mk. 3.60
„ „ Cheviotanzug „ 4.35
mit 10 Prozent Extra-Rabatt.

Das deutsche Volk errichtet seinem allseitig beliebten
Kaiser Friedrich, dem tapferen Kriegshelden,
freund und edlen vaterländischen Denk-
mal im Herzen Deutschlands, (Eronberg
i. L.) Als Beitrag ist eine offizielle
Postkarte, eine Künstlerkarte, mit eingestempelter
Marke von hohem Sammelwert erschienen,
welche dem Besteller von Eronberg aus für 25 Pfg. zu-
adressiert wird, unter Garantie der Ankunft. **Musterkarten**
und **Gestelllisten** liegen in der **Expedition d. Bl.** zum
Einzeichnen auf. Vereine, Schulen, Cafés etc. wollen gefl.
Prospecte, Musterkarten und Listen vom Verlag verlangen.
Versandt gratis.

Im Auftrage des Vereinsausschusses:

Kunstverlag **L. Klement**, Frankfurt a. M.

Blüß-Transfer-Ritt

in Tuben und Gläsern
mehrfach mit Gold- und Silber-
medaillen prämiert, seit 10 Jahren
als das stärkste Binde- u. Klebe-
mittel rühmlichst bekannt, somit
das Vorzüglichste zum Ritten zer-
brochener Gegenstände, empfiehlt
Ph. J. Bischoff, Eisenhandlung.

Schuhe

in allen erdenklichen Arten für
Herren, Damen und
Kinder

bei
Mathäus Plaul,
Schuhlager in Eltville.
Schwalbacherstraße Nr. 20.

Künstliche Zähne

und

Zahnoperationen schmerzlos etc.

Deutist **E. Schirmer**,
Mainz, Schillerplatz 6.

Lehnender Artikel für Wiederverkäufer



Teisabends Sonntagstags-Abend, bei halber
bei Schneefällen gleich vorzüglich. 10. Band
(Originalausgabe) 40. S. Gegen Einsendung
von 50 P. in Marken sendet an. Preise in
keine Verkaufsstelle, 10. Band franco aus. Jede
Ladungsfreie.

J. Teisabend, Niederrhausen Taunus

Wiesbadener Bank.

S. Bielefeld & Söhne.

Büreau: Webergasse 8, Parterre u. 1. Etage.

Telegramm-Adresse: Wiesbadbank. Telephon-Anschluß Nr. 633. Reichsbank-Giro-Conto.

Eröffnung laufender Rechnungen zu den coulantesten Bedingungen.

Creditgewährung. Beleihung von Wertpapieren. Annahme von Börsenaufträgen für die Berliner, Frankfurter und alle anderen in- und ausländischen Börsen.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Aktien, Hypothekenbank-Pfandbriefen, Obligationen, Anzen und sonstigen Wertpapieren.
Verwaltung offener und geschlossener Depots.

Vermietung von feuer- und diebstahlsicheren **Tresors (Stahlpanzer-Safes)** nach der allernuesten
Konstruktion zur Aufbewahrung von Effekten und sonstigen Wertgegenständen unter eigenem Verschluß der Mieter.
Controlle der Auslösung. Versicherung gegen Coursverlust bei Auslösungen.

Einzahlung von Coupons und Dividendenscheinen.

Annahme von Geldern im **Depositen** und **provisionsfreien Chedverlehr**. Diskontierung von
Wechsel. Domizilstelle für Wechsel.

Abgabe von Cheds und Tratten auf das In- und Ausland. Auszahlungen an allen Plätzen der Welt.

Ausstellung von Creditbriefen und **Circularcreditbriefen**.

Umwandlung fremder Geldsorten und Banknoten.

Gegründet: 1846.

Underberg - Boonekamp

Devise:

Semper idem,

Fabrikation alleiniges streng gewahrtes Geheimniss der Firma:

H. UNDERBERG-ALBRECHT

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.
am Rathhause in **Rheinberg** am Niederrhein.

Anerkannt bester Bitterlikör!

Prämirt: Düsseldorf 1852, München 1854,
Paris 1855, London 1862,
Cöln 1865, Dublin, Oporto 1865,
Paris 1867, Wittenberg 1869,
Alona 1869, Bremen 1874, Cöln 1875.



Prämirt: Sydney 1879, Melbourne 1880,
Cler, Porto Alegre 1881,
Bordeaux 1882, Amsterdam 1883,
Calcutta 1883/84, Antwerpen, Cöln 1885,
Adelaide 1887, Brüssel 1888, Chicago 1893.

Man verlange in Delicatess-Geschäften,
Restaurants, Café's etc. ausdrücklich: **Underberg-Boonekamp.**

W. J. Möller & Comp. MAINZ
Nr. 36 Große Bleiche Nr. 36



Tafel-Service für sechs Personen
von Mk. 10.50 an bis zu den reichlichsten.

Neuheit! Neuheit! Nur Neuheiten in Postkarten

Blumenduft-Karten.

(Patentamtlich geschützt.)

Kartenbriefe mit in Seide gewebte Bilder.

(D. R. G. M. a.)

Vexier-Postkarten „Behüt Dich Gott“.

(Gesetzlich geschützt.)

Postkarten mit Ansicht v. Kölner Dom, in Seide gewebt.

(D. R. G. M. N. 93,676.)

Gratulations-Postkarten.

(D. R. P. a.)

Neu!

Finanz-Postkarten.

(Gesetzlich geschützt.)

Alleinverkauf für Eltville bei:

Alwin Boege,

Buchdruckerei und Papierhandlung.

Ohne Ziehungsverlegung, ohne Reducirung des Gewinnplanes.

Dritte Berliner
**Pferde-
Lotterie**

Carl Heintze, General-Debit,

Reichsbank Giro-Conto.

Ziehung unwiderruflich

am 19. Januar 1899

3233 Gewinne — Mark 102 000 Werth,

Hauptgewinne

15 000, 10 000, 9 000, 8 000 M.

Loose à 1 M., auf 10 Loose ein Freiloose, Porto und Liste

20 Pfg., empfiehlt u. versendet auch gegen Briefmarken

Berlin W. (Hotel Royal)

Unter den Linden 3.

Adolf Privat, Fabrikant.
in Friedrichsdorf (Taunus)

empfiehlt sein reich vollständiges Lager in guten soliden halbwollenen
glatten und Körperfrauenrock- und Kleiderstoffen zu folgenden
billigsten Fabrik-Preisen. — Der vollständige Rock zu drei Blatt
oder 3 Meter kosten

in glattem Stoffe Mk. 1.50, in geköpftem Stoffe Mk. 2.—
glatte Bordenröcke mit schwarzen Borden Mk. 1.75
geköperte 2.—

Das vollständige Kleid zu 5 Meter kostet

in glattem Stoffe Mk. 2.50, in geköpftem Stoffe Mk. 3.50
Muster zur Auswahl werden franco gern zugesandt.

Reinwollene Stricklumpen nehme zu den höchsten Preisen in
Zahlung. Der Stoff wird rockweise oder in jeder beliebigen
Meterzahl verkauft. Der ausgesuchte Stoff wird unter Nachnahme
des Betrages zugesandt.

K. Rau,
Uhrmacher, Eltville.

Grosses Lager

Uhren aller Art.

Schwarzwälder Gewicht-Uhren

von 3 Mk. an.

do. Kuckuck-Uhren

von 12 Mk. an.

Garantie für
solide Werke
sämtlicher
Uhren.

Gold- und Silberwaren:

Myrthenkränze in Silber und versilbert, von 15 Mk. an

Glasglocke, passendes Geschenk zur silbernen Hochzeit.

Haar-Ketten und -Beschlüge.

Herren- und Damenketten, Broschen, Ohringe,

Serviettenringe etc.

Trauringe vorrätig in allen Grössen.

Optische Waren: Brillen und Pincenez ver-

schiedener Art, Stereoscop, Barometer, Thermo-

meter, Milchwaagen, Lupen, Perspektiven in Leder,

Perlmutt und Elfenbein, Fieberthermometer mit

Prüfungsschein.

Reparaturen an optischen Sachen event. sofort.

Uhren-Reparaturen auf Wunsch vorheriger Preis-

angabe.

Garantie für Uhren-Reparatur.

Joseph Wolf,

Langgasse 1 Wiesbaden Langgasse.

Manufakturwaren. — Ausstattungen.

Bei Bedarf von Möbeln empfehle meine

Möbel-Abteilung

verbunden mit eigenen Werkstätten

Friedrichstraße 48.

Eaden und große Ausstellungsräume

12 Muster-Schlafzimmer.

Reichhaltige Auswahl solid gearbeiteter

Betten, Polster- u. Kastenmöbel

Solide Fabrikate. Mäßige Preise.

Winter-Saison

empfehle:

Defen aller Art

als:

Amerikaner-Defen,

Roch-, Kasten-, Füll-, Regulier- und

Luftheizungs-Defen, ovale Defen,

Herde und Kessel.

Ferner bringe mein reichhaltiges Lager in

Küchen- und Haushaltsgeräte
in empfehlende Erinnerung.

Großes Lager

landwirtschaftlicher Maschinen und Fahrräder.

Carl Fellmer,

Eltville, Rosengasse 11 und 13.

Warenhaus Julius Bormass

Kirchgasse 44,

Wiesbaden

Eckladen

empfiehlt für

Ball- und Carneval-Saison:

Seidenstoffe, Sammete, Plüsch, Tarlatans, Mulle, Satins etc.

Gold- u. Silber-Lahnbänder, Treffen, Cordel, Spitzen, Sterne etc.

Bänder, Spitzen, Mäuschen, Shawls, Tücher etc.

Blumen, Kächer, Strümpfe, Handschuhe, Corsetts, Clowustoffe,

Carven, Klappern, Mützen

und sämtliche Ball- und Carnevals-Artikel

Aufmerksamkeit Bedienung.

Strenge Beachtung.

Louis Plenck
MAINZ, Ludwigstrasse 7.
Juwelen
Gold-
Silber-
Waaren
Taschen-
Uhren.

Verkaufsstelle und Lager
der

Rießner Dauerbrand-Ofen
mit Patentregulator.

Vonhold's Füll-Regulier- und Aufheizungsöfen
(verbessertes amerikanisches System)

Wurmloch'sche Füll-Regulier-Ofen.
Steinkohlenöfen, Kastenöfen, transportable
Herde und Hessel.

Kohlenkasten mit und ohne Deckel,
Ofenhitze, Ofenvorwärmer, Ofenröhre etc.
empfiehlt

Ph. J. Bischoff,
Eisenhandlung, Eltville.

Nünftliche Zähne

fertige für auswärtige Kunden in einem Tage (von früh
bis heute.)

Zahnziehen, Reinigen und Füllen der Zähne
nach den neuesten Erfahrungen.

Alle Arbeiten werden von mir selbst auf das gewissenhafteste
ausgeführt. Sonntags bis 3 Uhr anwesend.

Seb. Regener, Zahntechniker, Mainz,
Korbhauerstraße 16, nahe der Augustinerkirche

Kleiderstoffe

geschmackvolle Neuheiten von 50 S an per Meter.

Bieber

für Kleider und Blousen, in überraschend schönen
Farben und Dessins von 40 S an per Meter.

Herrn- u. Damen- Hemden

eigenes Fabrikat
daher vollkommener Sitz und beste Näharbeit.

Herrn- und Knaben-Kleider

in größter Auswahl
zu billigsten Preisen.

Waren-Haus

Max Eis,

Eltville,

Schwalbacherstraße 12

Grösste Auswahl

in allen

Neuheiten.

dieser Saison.

Nur solide Qualitäten zu
außerordentlich billigen Preisen.

Corsetten

Loden-Joppen

in überraschend großer Auswahl von Mk. 5.— an
bis zu den Feinsten.

Arbeiterkleider

Für Brautleute.

Leib-Wäsche — Bett-Wäsche
Tisch-Wäsche — Küchen-Wäsche.
Fertige Betten.

Gardinen — Teppiche — Bettdecken — Bettvorlagen.

Gestrickte Westen.

Unterhosen.

Unterjacken.